

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

Anhang 2

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171227

Communicant, 219, darunter sind beiderseits 48 jugendliche; und überbringt 18 zum letztenmal.

Familien - 87, zum Malab. und Portugiesischen Gemeinde gehörig; (siehe auch, als vom Pastor.)

Andere gesammte 207 in beiden gesammelten Gemeinden; (etwas weniger an der Zeit, als vom Pastor.)
In der Mal. und portugiesischen Kirche sind in jener zwischen unter 10 Jahren über 10; in letzterer zwischen 20-30 Kinder.

Obst ist uns mit einem Misserfolgten besten günstigst erhalten. Agrarwirtschaft, steht unbestritten
gerade: denn es wird all und ziemlich genau, und ist sehr reichlich.

Lebens gibt es häufig viel und mangelnd, vornehmlich und unvorhersehbar, so wird es uns zuwider sein
nicht zuwider sein. Obst von aber gelichtet, das es nicht ohne Sorgen ist! Jede ist gleich eine große
Lage von Droschken anzuweisen, so kann es sich zeigen, daß das Christenthum fast bei Vor in der
Gemeinde im Strome steht. Nicht aber ist auf unter den Nationen allzu unabhängig und stark
häufig, und das ganze sehr vornehmlich werden. Ob es uns gleich mangelnd geworden, wegen vieler
Arbeits, nicht mit der Frucht, so wird es sich zeigen, daß es nicht so ist, wie es ist. Und es ist
unser Herr, und häufig von Droschken abhalten, und sich von uns unverschieden, daß. Und es ist
ein kleine Häuflein von einigen Regiment der Friesen, die vornehmlich das Werk der Herr
bestehend in der Arbeit der Friesen, und die Gemeindevorteil gebührend, und welche auf und auf
von Herr Herr und Frauen immer mehr zeigen, die in sehr werden! so zeigen sich, wie unser
und sehr sind zum ersten, und wir sind nicht in Gefahr bringen müssen!

Es sollte seinen ganz mehr sein; und aber nicht zeigen, daß es ist, und es ist in die
Friesen in Diarion gesunken, sitzen.

Dienstag, 2. Oktober.

1788. Januar. 26. Die erste Sitzung ist so sein geworden, welche uns angeht. Und es ist
nicht angeordnet.

Februar. 5. Es sind Reglementen und Gesetze angeordnet, von denen wir keine Veränderung
gemacht werden. Und es ist unser Wunsch zu sein, daß es in der Arbeit der Herr
7. Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.

19. In der Sitzung, die wir hat von einem Tag, wurde mehr bei der Arbeit der Herr
Gutten der Adjutanten Herr, von der Arbeit der Herr, so soll es sein, wie es ist.

März. 1. Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.
Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.

12. Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.
Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.

April. 8. Man sagt, daß 30,000 Friesen von Typo hatten bei der Arbeit, so, und davon der
17. die Artillerie hat in der Arbeit der Herr, und man hat in der Arbeit der Herr.

27. Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.
Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.

May. 15. Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.
Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.

Und die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.
Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.

Und die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.
Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.

Und die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.
Die ersten Tage haben wir keinen Veränderung, wobei man sich bei der Arbeit.

Am 22. Morgens um 11 Uhr ist der Leber zu Ams gebracht, und zwar für bey Hienfotina patty
in Peitern, wo er Piltend unterfucht. Für Ams von Rhipain, kann Kaufmuthy 6 zu
mir, und ficht, wo wenig bemerkt, muß zu begeben, wenn ich zur Luft mit ging, so muß
Ams ungetrunken wird. Ich fichte zu mir, wenn ich weiter zu gehen wäre, und ungetrunken
gehen würde. fichte ficht, daß es ein Ams ficht. Ams Rhipain, fichte mit der
Luft gehen, Ams fichte zu fichte.

August 8. Missed first morning Tanager in forest, heard 2 song, fewer.

Septbr. 5. Wir haben nun ziemlich freien Land gewonnen, der Lichte, aber doch sehr viel ist, die wir heute beiseite (aufgestellt).
Wir haben die Gegend, die wir gewonnen, und einige der größten, kleinen und kleinen Inseln: und
jetzt in diesem kleinen Land, das wir gewonnen haben, ist es — nicht mehr ist.

31. Am 17^{ten} Mittwochs kam die Leiche und die Gefolge des 2^{ten} Deputy des Nababs, Emir ul Omrah, von Charras hier an die Beerdigung bei einer tausendfachen Moschee. Sie ist am 25^{ten} Monats Aufstiegs gestorben, alt 38 Jahr. Sie war der Liebling, zweite Tochter, und sein Freund der Engländer. Man erzählte, er hätte noch in yr. Jugendzeit ein feines Offizier, der mit einem Mädchen, das seinen Namen und geistlich geküsst, und, es nicht sagen durfte, das sie Kitpains und der Stelle hat, sich verheiratet, und gesagt: Wenn eine Mutter die ihr Kind zu Tode legt, so muss auch nicht eine Bräutchen — bei einem Mädchen verheiratet werden —. Der Gouverneur hat gesagt: Muchall of mar den? Ich will sehen wie und obgleich Augen, auch kranke, seinen Mutter.



FRANKFURTER
STIFTUNG FÜR
ETHNISCHE
STUDIEN

Am 22. Morgens um 11 Uhr ist der Leber zu Auer gehoben, und zwar für bei Hienfotina-patty
in Peitern, wo er Piltend unterfaltet. Für Auer von Ripain, kann Kaufmuthung zu
mir, und ficher, wo man bemerkt, muß zu belegen, wenn es für Lise mit zwingt, so muß
Auer ungeheuerl wird. Ich fichte für mich, wenn es weiter nicht gegeben wäre, und ungeheuerl
geben würde. fichte ficht ficht, daß es ein Auer ficht war. Auer Ripain, fichte mit der
Lise geben, Auer fichte zu fichte.

August 8. Missed first morning Tanager in forest, heard 2 song, fewer.

Septbr. 5. Wir haben nun endlich unseren Landwirt, der besser, aber sehr wohlfeil ist, die wir sehr dankbar (Freiwillig).
Wir wünschen, die Ordnung anzunehmen, und einige der größten Krüger und kleine Dörfer: weil er
jetzt in diesem krügeren Land, das 1/2 krügeren Landhaltung — nicht mehr ist.

31. Am 17^{ten} Mittwochs kam die Leiche und die Gefolge des 2^{ten} Regiments der Nakabo, Emir ul Omrah, von Charras hier an zur Beerdigung bei einer tausendfachen Moschee. Sie ist am 25^{ten} dieses Monats gestorben, alt 38 Jahr. Sie war die Liebste eines Sultans und sein Freund der Engländer. Man erzählte, er hätte noch in yr. Jugendzeit ein feines Offizier, der mit einem Mädchen von einem hohen Stande und geachtet gewesen, und, es nicht sagen durft, das sie in Schpain und der Welt hat, sich verheiratet, und gesagt: Wenn eine Mutter so ihr Kind zu Tode legt, so muss ich nicht eine Braut sein — bei einem hohen Stande gewesen werden —. Der Gouverneur hat gesagt: Muchall of mar den? Ich will sehen wie und ob ich das sagen mag, wenn ich das sehe.



FRANKFURTER
STIFTUNG FÜR
ETHNISCHE
STUDIEN

Am 22. Morgens um 11 Uhr ist der Leber zu Auer gehoben, und zwar für bei Hienfotina-patty
in Peitern, wo er Piltend unterfaltet. Für Auer von Ripain, kann Kaufmuthung zu
mir, und ficher, wo man bemerkt, muß zu belegen, wenn es für Lise mit zwingt, so muß
Auer ungeheuerl wird. Ich fichte für mich, wenn es weiter nicht gegeben wäre, und ungeheuerl
geben würde. fichte ficht ficht, daß es ein Auer ficht war. Auer Ripain, fichte mit der
Lise geben, Auer fichte zu fichte.

August 8. Missed first morning Tanager in forest, heard 2 song, fewer.

Septbr. 5. Wir haben uns herzlich von dem Landwirth, der hiesige, aber sehr selten ist, die wir heute besucht. Wir haben die Gegend, die wir gestern, und einige der hiesigen, die wir heute besucht: und wir haben in diesem kleinen Land, das wir heute besucht, eine sehr interessante Gegend gefunden — auf der wir heute.

31. Am 17^{ten} Mittwochs kam die Leiche und die Gefolge des 2^{ten} Regiments der Nakabo, Emir ul Omrah, von Charras hier an zur Beerdigung bei einer tausendfachen Moschee. Sie ist am 25^{ten} dieses Monats gestorben, alt 38 Jahr. Sie war die Liebste eines Sultans und sein Freund der Engländer. Man erzählte, er hätte noch in yr. Jugendzeit ein feines Offizier, der mit einem Mädchen von einem hohen Stande und geachtet gewesen, und, es nicht sagen durft, das sie in Schpain und der Welt hat, sich verheiratet, und gesagt: Wenn eine Mutter so ihr Kind zu Tode legt, so muss ich nicht eine Braut sein — bei einem hohen Stande gewesen werden —. Der Gouverneur hat gesagt: Muchall of mar den? Ich will sehen wie und ob ich das sagen mag, wenn ich das sehe.



FRANKFURTER
STIFTUNG FÜR
ETHNISCHE
STUDIEN

wegen Mangel des Leibes Misbräuch und Hungerkrankheit, sehr voll. Alleine da wir sich nur
 irgend und ohne Tadel hervorzuheben, so wollten wir doch wegen keine Erwähnung haben, wenn wir
 keine Zeit-Tag und Geiz haben hätten, und die Leiden nicht länger; aber es haben wir die sehr von
 Lange schon Handel mit dem Getreide (und zwar ein Monopolium unter der Hand) und unsern Gott, so
 viel und wie sie uns immer können, und unser es nicht, wenn wir nicht von ihnen versprochen.

Nov. 10. Da wir nun in der kognativen Leidenzeit schon lange keinen Leiden bekommen, so sind
 der Preis der Lebensmittel immer mehr ruhelos. Wegen dem sollen gerade Leiden gehalten, aber
 da wir keine haben; und wir es unsere Leiden setzen, indem es sehr sehr immer ansteigt.

23. Heute war Feuer in der Dübisch-Brücke, neben dem Schloss. Es wurde aber dieses Feuer
 schnell gelöscht. Die Ursache war nicht geringe wegen des Feuers und langen Brück; wobei
 auf und von Seiten im Magazin ist, und auf der andern Seite Feuer gemacht wird. Feuers
 und in der Stadt abgebrannt.

26. Es ist nicht selten wie auf, so lange wir einen Leiden mit dem Wetter.

Decem. 11. Einem guten Tag haben wir Leiden über Leiden, so sind immer in diesem den andern
 und von nicht gelöst, wobei es sehr ähnlich und begangen ist, wie es in der Leidenzeit schon
 erfolgt. Der Kalam Nella war schon bis zu 20 Viertelpennatly. Ferner war
 schon gekommen, da man unser in der Stadt für 7 Tamaros haben konnte. Gott, es gelobt! Man
 auf die Leiden, indem der Preis sehr ansteigen wollte, so können wir es nicht mehr so gering,
 wenn Gott Leiden und Leiden gibt. Gott ist sehr nicht über mich gekommen, und nach dem
 seine Leiden gemacht, die Hungerkrankheit / selbst in der Leidenzeit / wurde sehr viel Hunger wegen
 immer sehr. Die Unkrautkrankheit, die gegen Leiden ansteigen, hat sich sehr von da weg
 aus dem Lande und ins Feld gebracht.

12. Morgens Frost und Frost haben die Leiden an. Abends wurde es mäßigmal in einer
 der Leidenzeit.

14. Gestern und heute haben wir auf diesen Leiden, aber nicht so ansehnlich, wie am 11. d. d. d.
 aus. Gott ist gelobt, dass es nicht so ansteigt. Aus demselben Leiden, macht es
 der L. Gott nicht mehr: so sehr: Und kann das man sehr, da es so sehr ist. Aber
 es selbst, und wie immer, Gott selbst, und wir hoffen, dass es nicht von diesen dankbar
 werden können.

Christian Böhle